



UNIONE EUROPEA



REPUBBLICA ITALIANA



REGIONE AUTÒNOMA DE SARDIGNA
REGIONE AUTONOMA DELLA SARDEGNA

Nekropole von Is Pirixeddus

Patrimonio culturale
SARDEGNA Virtual Archaeology



■ Ring aus Gold mit graviertem Signet

In der Nähe der Nekropole von *Sulky* wurden Juwelen aus Gold und Silber mit verschiedenen Formen gefunden.

Eines der schönsten Exemplare besteht aus Gold und weist eine charakteristische „Bügelform“ auf (Abb. 1); auf dem Signet des Rings ist ein Horus-Bild in Form eines Falken eingraviert, der nach rechts gewendet ist, mit den pharaonischen Zeichen der Macht, der (Krone des oberen und des unteren Ägyptens, Geißel), ruhend auf einem Palmzweig, auf der auch eine Uräusschlange und ein Diskophoros abgebildet sind, ebenfalls nach rechts gewendet, vor dem Falken; das zentrale Bild ist von einem Kordelrahmen eingefasst, der der Form des Signets folgt (Abb. 2).



Abb. 1 - Ring aus *Sulky* mit graviertem Signet. Sichtbar sind die Lötstellen und die „Bügelform“. Archäologisches Stadtmuseum „F. Barreca“ (Foto von Unicity S.p.A.).



Abb. 2 - Ring aus *Sulky* mit Horus-Ikonographie in Form eines Falken. Archäologisches Stadtmuseum „F. Barrec“ (Foto von Unicity S.p.A.).

Dieser Typ ist in der phönizisch-punischen Goldschmiedekunst sehr weit verbreitet. Viele sehr ähnliche wurden in Tharros gefunden, mit Varianten der gleichen Horus-Ikonographie des Falken sowie weiteren Motiven (Abb. 3), die auch in Sulky gefunden wurden (Abb. 4).





Abb. 3 - Goldene Ringe aus Tharros. Archäologisches Nationalmuseum von Cagliari
(aus: Acquaro 1984, Abb. 46-48).



Abb. 4 - Goldener Ring mit „Bügelform“ und Darstellung des Antlitzes einer Person im hellenistischen Stil.
Aus der Sammlung Biggio in Sant’Antioco (aus: Acquaro 1984, Abb. 50).

Die Juwelen stellen einen der charakteristischsten Aspekte des phönizisch-punischen Handwerks dar. Die Entwicklung dieser Materialklasse steht zusammen mit den Möglichkeiten des Handels im Mittelmeerraum im Zusammenhang mit einer reichen künstlerischen Tradition des phönizischen Mutterlands. In Sardinien erscheint die Dokumentation von Tharros bis heute die bedeutendste hinsichtlich der Qualität und der Quantität im Bereich der Juwelen sowie der sonstigen *Athyrmata*. Es ist schwierig zu sagen, ob der Ring aus *Sulky* in den Werkstätten vor Ort geschmiedet wurde, oder ob er aus den bekannteren von Tharros oder gar aus Phönizien importiert wurde. Diese Zweifel beruhen auf einer wesentlichen konservativen Homogenität dieser Produktionen, die es schwierig macht, die Exemplare, die im Osten hergestellt wurden, von denen aus dem Westen zu unterscheiden. Außerdem wurden die Juwelen oft über mehrere Generationen genutzt und dies begrenzt die Möglichkeiten einer präzisen chronologischen Zuordnung, da es auch bei Funden in archäologischen Kontexten, die gut datiert werden können, nicht möglich

ist, auf die Epoche der effektiven Herstellung zu schließen, sondern nur auf die der Nutzung.

Die Juwelen aus Edelmetall dienten als Schmuckstücke und wahrscheinlich auch als Zeichen für einen hohen sozialen Rang sowie großer ökonomischer Möglichkeiten. Wenn sie mit Figuren wie Horus, der Uräusschlange und dem Palmzweig dekoriert waren, waren sie auch Amuletten, die sowohl die Lebenden, als auch die Toten gegen die Kräfte des Bösen schützten; diese Ikonographie findet sich auch bei anderen Materialkassen, wie zum Beispiel den Skarabäus (Abb. 5).



Abb. 5 - Skarabäus aus grünem Jaspis mit Horus-Ikonographie als Falke mit den Symbolen der pharaonischen Macht, auf Papyruspflanzen. Archäologisches Nationalmuseum von Cagliari (aus: Moscati 1990, S. 110.)

■ Credits

Vertiefung bearbeitet von Dr. Cinzia Olianas

■ Bibliographische Abkürzungen

- ACQUARO 1984 E. ACQUARO, *Arte e cultura punica in Sardegna*, Sassari 1984.
- MOSCATI 1990 S. MOSCATI, *L'arte dei Fenici*, Roma 1990.
- PISANO 1989 G. PISANO, *I gioielli*, in Aa. Vv., *I Fenici*, Milano 1989, pp. 370-393.
- QUATTROCCHI PISANO 1974 G. QUATTROCCHI PISANO, *I gioielli fenici di Tharros nel Museo Nazionale di Cagliari*, Roma 1974.



UNIONE EUROPEA



REPUBBLICA ITALIANA



REGIONE AUTÒNOMA DE SARDIGNA
REGIONE AUTONOMA DELLA SARDEGNA

La Sardegna cresce con l'Europa



UNIONE EUROPEA

Progetto cofinanziato dall'Unione Europea
Programma Operativo FESR 2007-2013

FESR - Fondo Europeo di Sviluppo Regionale - Asse I, Linea di Attività 1.2.3.a